



## am deutschen Wesen soll die Welt...

### Hardy-Kern hat Folgendes geschrieben:

"Ich weiß nicht, was soll es bedeuten..." , oder so ähnliche Gedanken, kommen bei mir auf, wenn ich diese Bemerkungen lese.

Ich deute es als Staatsbesuch und da wird vom Kompanieführer der Staatsgast begrüßt. Der Gast verbeugt sich vor der Fahne der Ehrenkompanie der Bundeswehr und der Fahne der Bundesrepublik Deutschland und wird vom Offizier der Truppe mit einer Tagesmeldung begrüßt. Was der sabbelt, weiß ich nicht.

Kommt der Staatsgast aus einem hilfsbedürftigem Staat, der seine Bürger loswerden will, könnte am Spruch des **teutschen** Wesens was dran sein. Natürlich könnten dann seine Bürger in Deutschland genesen. Bau eine pompöse Botschaft in Berlin und du bist dabei!

Der nazistische, aggressive Begriff wäre schnell verschwunden, da sich die Zeiten geändert haben.

Jedem Staatsoberhaupt, überall in der Welt, der einem anderen Staat einen Besuch abstattet, wird der Marsch des Gastgeberlandes geblasen.

(Man könnte auch sagen: Zucker in den Arsch geblasen)

Schröder, Kohl, Merkel kommen nach Russland und es werden Schlachtlieder der Roten Armee intoniert, in Frankreich das gleiche.

Mann/Frau, lächelt großzügig und schnell sitzt man im Kreml, um sich über Gaslieferungen durch Russland, im Reichstag einen warmen Arsch zu sichern. Die armen Schweine in Deutschland vergisst man, es wird ja Kaviar gespeist. Trallala!

**@Gold:** Es reicht heutzutage nicht, derartige schwierige Themen nur anzureißen. Hätte von dir etwas mehr erwartet, nicht nur, dass du den Text "verbesserst", etwas mehr Hinweise wären angenehm.

Das Thema tiefgründiger ausarbeiten und in die Prosa oder 'Auf ein Wort' stellen.

Das ("T") vor das ("D"), im Deutschlandbegriff zu stellen, ist mir rätselhaft. Ich hoffe, du verwechselst nicht den Teutoburger Wald mit den Teutonen, die ein jütländischer Stamm zur Zeit der Völkerwanderung waren. Weiß nicht, warum man die Deutschen als Teutonen bezeichnet, nach der heutigen Landkarte waren sie Dänen?!

Zum Nachdenken ist der Text gut, sagt mir aber, dass man in Deutschland, Besucher nur noch mit Volksliedchen empfangen sollte?

"Alle meine hungrigen Entchen, kommt zu Mama", würde Mutti Angela bestimmt mitsingen. Muss aber nicht sein, denn die 30% Essen, das in Deutschland weggeworfen wird, könnte man den Leuten schicken.

Darum müssen sie doch nicht nach Deutschland kommen, oder?

Besser noch, man erspart sich die gegenseitigen Betteleien und das Küsschengeben. Derartige Konferenzen, wie Weltwirtschaftsgipfel und Umweltschutz, kann man sich sparen. Diese Kosten, die laufend in die Millionen gehen, könnte man den Armen geben..., die wissen schon wie sie überleben können.

Es gibt Satelittenfernsehen und andere Arten der Kommunikationen, heißt sparen. Wie wäre es mit netten Briefen, die Post wäre dankbar, die Kosten für Briefmarken könnten gesenkt werden.

**P. S.** Zufall, diesen Text entdeckt zu haben.



## am deutschen Wesen soll die Welt...

**Dürüm**, auch wenn ich Ossi bin, **Karl-Eduard** liegt mir fern. :-)

Hardy

hallo Hardy,

danke für deinen Kommentar.

Da meine erste und zweite Version zweideutig war und nicht deutlich wurde, dass mit dem Besuch kein Staatsgast gemeint ist, sondern ein privater (Groß-) Onkel, habe ich das Gedicht noch einmal überarbeitet. Da das "Teutsch" nicht ausdrückt, was ich meinte, habe ich es gestrichen- ich hatte damit nationalistische Gedanken konnotiert-.

Übrigens, ich finde deinen Vorschlag "alle meine Entchen, kommt zu Mama" als neue Hymne zu intonieren, sollte man aufgreifen!!! :lol: :lol: :lol:

Lg Gold

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).